

**Presstext**

**BE HERE NOW, BE LOVE NOW!**

**Yoga deluxe auf dem dritten Transatlantic Yoga Festival  
am 2.-5. Oktober 2009 in Köln.**

Köln, 18.05.09

Sonia Bach und Veronique Fleming zeigen es nun schon zum dritten Mal: Yoga ist viel mehr als reines Workout & Meditation - und es ist weit entfernt davon, ein spirituelles Nischendasein zu führen. Yoga rocks!

Es ist traditionell und zeitgemäß zugleich. Yoga ist im Fluss - wie das Abenteuer, das wir Leben nennen“, beschreibt Veronique Fleming ihre Überzeugung.

Das von den Yogaloft-Betreiberinnen nun schon zum dritten Mal initiierte - und mit international hochkarätigen Lehrern besetzte - Yogafestival will das Yoga nicht neu erfinden. Vielmehr geht es den Initiatorinnen um Zugang, Verbindung und Inspiration. „Wir verfolgen mit unserem Festival ein einfaches Ziel: Yoga ist lebendig in einer sich ständig entwickelnden Szene. Diese Szene wollen wir zugänglich machen, über unterschiedliche Eingänge“, erklärt Sonia Bach mit einer Begeisterung, die ansteckend, aber nicht entrückt wirkt. Für sie ist es dieser integrative Ansatz, der zählt: „Auf unserem Festival soll die Breite an Möglichkeiten, Yoga zu leben, die Vielfalt der Lebensgestaltung an sich widerspiegeln.“ Yoga als Lebenseinstellung, die nicht begrenzt, sondern sanft alle Grenzen überwindet.

Vielfalt und Offenheit spiegelt sich auch in den Angeboten des Festivals: Es bietet eine große Workshopauswahl, die sämtliche Aspekte des modernen und traditionellen Yoga abbildet und von der Asana-Praxis über Meditation und Atemtechnik bis hin zu körperlich höchst anspruchsvollen Yogaklassen reicht. Mit Early Bird-Angeboten, Gruppenrabatten, 2-Tages-Intensives oder der „Kick off Opening Night“ mit Yoga-Beats, Break-Dance und Gesang finden erfahrungsgemäß alle Interessierten zu einem - für sie persönlich - erfüllenden Yoga-Erlebnis.

## **Warum ein Yoga-Festival - reicht intensive Praxis nicht aus?**

Für die Begründerinnen haben die ersten beiden Festivals gezeigt: Mut und Bereitschaft zum Wandel und zur Konzentration lohnen sich. Das YogoLoft startete 2005 mit einem Yoga-Festival, das zunächst vielfältige Yoga-Spielarten präsentierte. Zwei Jahre später wussten Fleming und Bach, dass sie die entstandene Kraft auf dem Festival für ein sinnvolles „Großes Ganzes“ nutzen wollten - ein Anspruch, aus dem schließlich das GREEN FESTIVAL hervorging. Mit diesem Festival erwirtschaftete das YogoLoft Spenden für 75.000 Bäume, die in Südindien in den zerstörten Tsunami-Arealen gepflanzt werden konnten. Nach dem Motto „Jeder Körper, jede Tat, jeder Atem zählt“, möchten die Initiatorinnen gemeinsam mit ihren Unterstützern mit ihrem Festival etwas Zukunftsweisendes erreichen. Sie wollen Motor für eine Veränderung zum Positiven sein - für jeden Einzelnen und zum Allgemeinwohl. In diesem Sinne kann die aktive Teilnahme am Festival eine nachhaltige Hebelwirkung für den entscheidenden Richtungswechsel bedeuten: Hin zur Erfüllung, zur allumfassenden Inspiration und Liebe - hin zum Leben.

„Yoga kann so viel und es ist mittlerweile omnipräsent in der westlichen Welt. Wir wollen die Wellen, die Yoga auslöst, zusammenführen zu einer großen Yogawelle. Auf unserem Festival verknüpfen sich die wunderbaren Erfahrungen von tiefer Inspiration, Verwandlung, Liebe und Glück zu einem großen Ganzen“, fasst Fleming die für sie wesentlichen Funktionen des Festivals zusammen.